



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 151 (1940)**

309 (8.11.1940)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-406441](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-406441)



Zensuren überflogen den Ort. Sie haben alle plötzlich das Verlangen in sich entdeckt, die Kunstgalerien, die bisher dem Londoner Museum vorbehalten waren, der englischen Provinz zu vermittelten, und zudem alle inoffiziell auf einen großen Besuch in den jetzt reicher als sonst gefüllten Galerien der Arbeiter und der mittelständlichen Mittelschicht.

**Eben verlegt sein Kind!**

Die britische Heimwehr, die nach der Katastrophe in Flandern mit so großem Eifer aufgezogen wurde, hat ihre Sorgen, niemand kümmert sich mehr um sie. Der Kriegsminister Eden hat, seitdem er in orientalistischen Gewässern herumgeirrt, sein eigenes Kind, besten Geburt er so bald ankündigte, schändlich vernachlässigt und nach Wien, seine Vaterstadt überhaupt in Zweifel zu ziehen. Die Presse bringt keine schönen Bilder mehr von Heimwehrleuten, die tapfer mit allen Jagdflinten und Wiggolden deutsche Kanäle anstießen, deutsche Volkstruppen mit deutscher Strategie „umzingeln“ und hinter ungeschützten Heimgängen die Straße entlang nach benachbarten Angehörigen der 5. Kolonne auspähen. Doch oben, wo die Wölfe des War Office sitzen, hat man die Populartät dieser Spielereien anheimelnd erkannt. Von Gough, der die Kommandierte, ist schon vor einiger Zeit von der Szene abgetreten und sein neues Kriegserlebnis genau so weitend und entscheidend ausgefallen wie aus seinem Leben im Jahre 1918, als seine Kräfte vor den deutschen Truppen ausmündeten, nachdem er letzter trotz aller Bemühungen nicht heldenmütig wurde.

Die „Daily Mail“ aber veröffentlicht den Bericht eines armen Schwermannes: „Was sollen wir eigentlich tun? Was sind wir da? Selbst die Ortspolizei verachtet uns.“

**Selbstverständlich ohne Mundstück\*)**

ATIKAH 5

\*) Mit Recht legt ein Kenner Wert darauf, das edelsten Tabakens eigenem Aroma in jeder Weise unbeeinträchtigt ausstrahlen zu lassen. Völlig frei von jeder Vorbild der mundstüchlichen Zigarette.

**Die Lage**

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung) — Berlin, 8. November.

Das Mandat liegen heute Nachrichten vor von einer ersten Entladung der Lage in Ägypten. Die Ankündigung der englischen Militärbehörden in Kairo, daß in der nächsten Zeit mit der Ankunft neuer Truppen zu rechnen sei, hat in der ägyptischen Bevölkerung große Reaktionen ausgelöst. Es ist die wirtschaftliche Lage des Landes von Tag zu Tag verschlechtert. Die Lebensmittelversorgung in den Städten nimmt dauernd zu, weil die englischen Truppen aus dem Lande selbst beschafft werden müssen. Innerhalb dieser Umstände scheint eine erste große Krise unumvermeidlich. Die Madrider Wochenschrift berichtet ebenfalls, daß eine Revolution in Uruguay über Englands Gewaltmaßnahmen ist.

Die öffentliche Meinung des Mittel-Landes ist über das herausfordernde Verhalten der britischen Besatzungstruppen so erregt, daß die englischen Militärbehörden sich gezwungen sehen, vorübergehende Maßnahmen zu ergreifen. Die Einwohnern von Alexandria und Kairo wurden geschloffen, das heißt, Angehörige der britischen Militär-Armee dürfen sie nicht mehr betreten. Die militärische Lage in Ägypten nennt die Londoner „Daily Mail“ eine unannehmlich komplizierte, weil Kairo nicht außerhalb des Arzons zu bleiben und auf dem ersten ernsthaften Vorstoß der englischen Truppen, England habe jetzt zwei große Kampfbahnen, in der Nordsee und in Ägypten.

Es ist beschämend, daß selbst ein Blatt wie die „Times“ die britischen Maßnahmen nicht noch einschärft. So heißt es in der Zeitung: „Wir haben zwei Armeen gegenüber, die unteren an Ort und Stelle beschuldigen. Die unteren sind die der Amerikaner, die immer noch in der Nähe der Kanalhäfen bereit steht, und der Armee des Westens, die, so langsam ihre Bewegungen zu sein scheint, unerschrocken gegen Kairo vorrückt.“ Die „Times“ verliert die „Times“ ihre Autorität, wenn sie die britischen Truppen nicht aus Ägypten gebracht werden können.

Den Rücktritt des jugoslawischen Kriegsministers nennt die „Times“ eine Schande für die jugoslawische Politik. Der jugoslawische Regierungsmann habe immer auf der Seite der Demokraten und des Internationalen Roten Kampfbundes gestanden.

Der griechische Korrespondent des „Einkaufers“ in Athen berichtet über die letzten Tage in Saloniki. Er schreibt: „Ich bin sehr glücklich, daß die Stadt Saloniki nicht unerschütterlich umlängelt an. Ich wünsche, daß die Stadt Saloniki nicht unerschütterlich umlängelt an. Ich wünsche, daß die Stadt Saloniki nicht unerschütterlich umlängelt an.“

Der Kriegslage in Griechenland und Kappasien berichtet der „Corriere della Sera“: „Die ersten Nachrichten über die Lage in Griechenland sind nicht von den italienischen Kriegshandlungen in Ägypten zu trennen. Die Situation der italienischen Truppen über Saloniki wird ununterbrochen berichtet, ebenso über Meronien und dem Mittelmeer. In dieser Situation liegt die Größe der kommenden Entscheidungen.“

Heberführung von geflochtenen Chiffren und Stellen. Eine deutsche Übermittlung, die die Überführung der im Weltkrieg geflochtenen Chiffren nach Deutschland vorbereiten soll, ist in Begleitung des Senators General Leo in Neapel eingetroffen.

**Wohin führt Roosevelt die Vereinigten Staaten?**

**Dinge Heberlegungen in der USA-Pressen - Neuer Auftrieb der englischen Propaganda?**

Drahtbericht unseres Korrespondenten Sch. Wifabon, 8. November.

Die amerikanische Presse, deren wichtigste Organe aus innerpolitischen Gründen, wenn ich auch nur launhaft, Wälteres Kandidatur unterliegen hatten, appelliert, gehen, wie die letzten aus New York vorliegenden Meldungen zeigen, an das Nationalbewusstsein der Amerikaner und fordern sie auf, alle Verwirrung aus der Zeit des Wahlkampfes möglichst bald zu beseitigen und sich zu einer geschlossenen Einheit zusammenzufinden.

Was so leicht dürfte das Handeln und einflussreichen Kreisen nicht fallen, und in dem allgemeinen Zweifel mühen sich einige für längere Zeit. So erklärt z. B. New Yorks „Tribune“, es wäre freilich, wenn man bekanntes wolle, daß die USA den nächsten vier Jahren volter Vertrauen entgegensehen.

„Nicht niemand vorher“, heißt es dann weiter, „daß die Präsidenten zum dritten Male gewählt werden. Welche Wirkung dieser Grund unserer amerikanischen Tradition auf den Charakter und die Pläne des Präsidenten haben wird, der diesen Grund so erfolgreich vertritt hat, wird allein die Zeit lehren.“

Die „New York Times“ äußert sich vorsichtiger, gibt aber auch der Sorge vor neuen inneren Wirren innerhalb der nächsten Kandidatur Roosevelts Ausdruck. Man hat in USA kaum 24 Stunden nach der Wahl des Wählers, einer sehr unruhigen und ungewissen Zukunft entgegenzusehen und empfindet, den großen Zweifel über den ewigen Wähler über die Wiederwahl Roosevelts als einzigermaßen möglich, vor allem die Erklärung des Vizepräsidenten „Clemens“ „Stewart“, jede Stimme für Roosevelt ist eine Stimme für England gewesen. „Chicago Tribune“ weist in diesem Zusammenhang darauf hin,

daß die englische Propaganda in USA zunimmt und härter hervorgetrieben werde.

Sehr verblüfft ist „New York Sun“, das in einem Kommentar erklärt, es bestehe kein Anlaß zum Wafel von allen amerikanischen Heberlegungen an Großbritannien oder zur Verdrängung einer Politik der Wechselseitigkeit. Das Blatt „New York Sun“ erklärt den Sieg Roosevelts in erster Linie aus dem Grunde der großen aufgeschlossenen demokratischen Apparate, der durch die soziale Verbesserung des New Deal aufgeworfen worden sei, seine Stellung unter allen Umständen zu erhalten.

Aus all diesen Erfahrungen und Betrachtungen spricht die Sorge vor einer Verdrängung des zentralistischen Systems, das in Washington nach der ersten Wahl Roosevelts im Jahre 1933 einsetzte, das in den letzten Jahren aus inneren Gründen etwas abgeschwächt wurde, der zweiten aber, wie man allgemein annimmt, schließt auf seine große Wirksamkeit im Kampf gegen England und unter Ausnutzung der außenpolitischen Lage wieder aufleben vermag.

Es ist in diesem Zusammenhang bezeichnend, daß die Worte auf das Wahlergebnis trotz allen Jubels der Bevölkerung mit einem Rückwärts reagieren bezeugen auch, daß die erste amtliche Behauptung des Präsidenten nach der Wahl die Erklärung war, daß die Stellung der amerikanischen Gewerkschaften in Zukunft noch verstärkt werden solle. Das war die Antwort auf das „Wirtschafts-Telegramm“ (Wrens), des Vorkämpfers der amerikanischen Heberlegung der Arbeiter (amerikanischer Arbeiterverband) des „Nationalen Rats der amerikanischen Gewerkschaften“, der Roosevelts Kandidatur unterstützt hatte. Die Gewerkschaftsbewegung ist aber weit davon entfernt, geschloffen hinter Roosevelts zu stehen.

Der Führer der sozialistischen Gewerkschaftsorganisation John P. O'Sullivan, hatte sich infolge tiefgehender persönlicher und politischer Beziehungen zu Roosevelts getrennt und erklärt, er würde unterstützen, falls Roosevelts wiedergewählt werde, doch bestreite er, daß Roosevelts Wiederwahl darüber vor, ob er die Wählbarkeit vertritt. Die amerikanische Gewerkschaftsbewegung wird, wie diese Sozialisten meinen, von den großen Gewerkschaften durchzogen, die aus die beiden alten sozialistischen Parteien stellen. Die sozialistische Heberlegung der Demokraten im Kampf ist unerschütterlich, aber während der demokratischen Heberlegung und Sozialisten nun wirklich entschlossene Rooseveltskandidaten sind, wird erst die Zukunft zeigen, wenn es in bekannt, daß die amerikanische Politik des Präsidenten auch im Lager der

demokratischen Partei (George Wagner) gefunden hat.

**Gleichgültige Aufnahme in Rom**

Drahtbericht unseres Korrespondenten — Rom, 7. Nov.

Die Wiederwahl Roosevelts hat in den politischen Kreisen Roms keine Heberlegungen hervorgerufen. Man erklärt hier an autoritativer Stelle, beide Präsidentenwahlkandidaten hätten in ihrer Wahlpropaganda übereinstimmend erklärt, daß sie die Vereinigten Staaten nicht in einen auswärtigen Krieg verwickeln wollten. So hat es also für die auswärtige Politik Nordamerikas gleichgültig sei, wer seine Bekleidung leute. Das italienische Volk nehme zur Kenntnis, daß die Wiederwahl der Amerikaner einen Präsidenten gewählt habe, der das Land vor internationalen Verwicklungen bewahren wolle.

**Japan und die Wiederwahl Roosevelts**

EP. Tokio, 8. Nov.

Roosevelts Wiederwahl hat in Japan weniger Heberlegungen hervorgerufen, als es die Wahl seines Gegenkandidaten geben würde. Man war auf diesen Ausgang vorbereitet und betont, daß die japanische Politik hiervon nicht berührt werde.

Alle Zeitungen betonen ausdrücklich den Ausgang der Wahl, der für Japan vielleicht noch bedeutsamer als für Europa sein könnte. Die gesamte Presse hebt Japans unerwartete Einseitigkeit hervor, die Rooseveltansicht im Grunde mit den höchsten durchgeführten und nordamerikanischen Einschätzungen in Japan nicht wenig zu tun haben wird.

Im einzelnen lautet „Asahi“, es sei anzunehmen,

**Heftiger als seit Kriegsbeginn...**

**U-Boot- und Flugzeugangriffe gegen England werden immer stärker**

Drahtbericht unseres Korrespondenten — Wifabon, 8. November.

England wird zur Zeit sowohl durch den verstärkten deutschen U-Bootkrieg im Atlantik wie durch den verstärkten Luftkrieg im Mittelmeer, der durch die englische Bevölkerung das persönliche Gefühl, in einer bedrohlichen Situation eingeschlossen zu sein, noch verstärkt. Nach einem Bericht des „New York American“ wurde im Verlauf der letzten Operationen im Atlantik ein großer britischer Geleitzug, der wertvolles Material aus USA bringen sollte, bis auf das letzte Schiff vernichtet.

In einem amerikanischen Rundfunkbericht von heute morgen wird behauptet, daß gleichzeitig mit der Verschärfung des U-Boot-Krieges im Atlantik auch der Luftkrieg wieder an Heftigkeit gewonnen habe. Die Angriffe in den letzten beiden Nächten seien die heftigsten und längsten seit Beginn der Kämpfe gewesen. Wörtlich wird in diesem Zusammenhang erklärt, daß heftige Luftangriffe für unsere Ziele durch die Wirkung der deutschen Angriffe zu verfeinern.

Nach einer amtlichen englischen Meldung erfolgte am gestrigen Donnerstag drei Torpedosangriffe auf London und auf Süd-England, der erste am Wifabon gegen London, die beiden anderen am Nachmittag gegen London, Portsmouth und Southampton. Es wird angedeutet, daß vor allem in Southampton und zwei Städten an der Ostküste schwere Schäden anrichtet wurde. Am Abend besaßen neue ausgedehnte Angriffe, die sich vor allem auf die englische Hauptstadt und Liverpool konzentrierten. „Associated Press“ spricht in seinem letzten Bericht von zwei verheerenden Angriffen von London bis Süd-England.

Nach einer Mitteilung des russischen Gesundheitsministers sind zur Zeit in London wieder 3000 Mann des Roten Kreuzes mit Auftragsarbeiten beschäftigt. Diese Zahlen aber nicht aus und der Minister verspricht eine baldige Verfertigung von 7000 Mann. Dann kommen Arbeitskräfte von anderen Arbeitsstätten, die aber allesamt mit ihrer Aufgabe,

**England provoziert Moskau weiter**

**Neue Beschlagnahme baltischer Schiffe durch die englische Regierung**

EP. London, 8. November.

Die englische Regierung gibt die Beschlagnahme von insgesamt 11 Dampfern der baltischen drei baltischen Staaten bekannt. Die zwölf Schiffe bereits vor heute Wochen vom Schiffahrtsminister requiriert wurden, bedient die Belohnung, daß England trotz der vor sechs Wochen vom sowjetrussischen Konsul in London, Moskwa, im persönlichen Gespräch mit dem britischen Konsul, in der Zwischenzeit zwölf weitere Schiffe beschlagnahmt hat. Alle vierundzwanzig Schiffe befinden sich im Augenblick der Requirierung in russischen Häfen.

Die Requirierung ist, wie der parlamentarische Unterhaushalt in London auszusagen hat, „unter dem Namen der Unterhaushalt, unter dem Namen der Unterhaushalt, unter dem Namen der Unterhaushalt“ geworden. Butler erklärte, die ganze Frage sei von komplizierter technischer Natur, und England hoffe, mit Moskau zu einer Regelung zu kommen. Er deutete an, daß auch andere Fragen (u. a. die Requirierung der baltischen Dampfer bei der Bank von England an die russische Staatsbank) Gegenstand der Diskussion seien, und mahnte abdrückend einräumen, daß die englisch-russischen Handelsvertrags-Verhandlungen nach wie vor ergebnislos geblieben seien.

**Große Zuppenparade in Moskau**

aus Moskau, 7. November.

Auf dem roten Platz in Moskau fand Donnerstags vormittag anlässlich des 23. Jahrestages der bolschewistischen Revolution die große Zuppenparade statt in Anwesenheit Stalins und Molotows. Der Kriegsminister erklärte die Zuppenparade mit einer kurzen Ansprache, in der er die während der letzten Jahre zu verzeichnenden Leistungen des Sowjetvolkes auf den verschiedensten Gebieten hervorhob. Auf die gegenwärtige internationale Lage eingehend, betonte der Kriegsminister, infolge der neuen Friedenspolitik der Sowjetregierung nehme die Sowjetunion nicht an gegenwärtigen Kriegen teil, während die Völker in den internationalen Fragen jedoch Mitleid annehmen. Im Verlaufe ihrer Ansprache und der Sicherheit ihrer Grenzen habe die

Sowjetunion im letzten Jahre ihre Grenzen an den finnischen Meerbusen, an die Ostsee und an die Donau vorgeschoben. Die Rote Armee sei auch weiterhin dazu bereit, den Sowjetvolk zu schützen; sie sei immer bereit, ihre heilige Pflicht zu erfüllen.

Nach der Ansprache Timofenkos begann die Parade, an der Verbände aller Truppengattungen in guter Ordnung und Ausdauer teilnahmen. Zum erstenmal beobachtete man auf der Parade die neuen prächtigen Uniformen der sowjetischen Soldaten, die wie die gleichfalls neu eingeführten Uniformen der Truppen (auch die der höheren Offiziere) (Kocher) waren. Der Kommandeur der diegelbten Parade war auf die Soldaten und Offiziere mitgeschickten baltischen Offiziere. Man sah Schützen, Maschinengewehrschützen, Kavallerie, Artillerie, Panzertruppen, Infanterie, schwere und leichte Feldartillerie. Man sah viele Dampfer, die man immer wieder in der Parade sah. Es folgten etwa 200 Tanks oder Gruppen, darunter 10 schwere Tanks. Zum Schluß der Parade überlegten einige hundert Bomben- und Jagdflugzeuge niedrigeren Typen den Platz.

An die Militärparade schloß sich die allische Volkstanzparade an.

**Rußland und die Mächte des Dreieckpakt**

Drahtbericht unseres Korrespondenten — Rom, 8. November.

Die Rede, die Stalin am 23. Jahrestag der bolschewistischen Revolution gehalten hat, hat in politischen Kreisen Roms großes Aufsehen und Zustimmung hervorgerufen, denn sie beruht nach unserer Auffassung, daß die Sowjetunion sich nicht im mindesten von den Vorkriegsbeziehungen Englands trennen wird und die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Deutschland, Italien und Japan fortsetzt.

In der letzten Moskauer Kommunikation man in Rom einen Anlaß, den der japanische Botschafter in Berlin kürzlich in der „Europäischen Neuzeit“ veröffentlicht hat und in dem er von dem internationalen Block gesprochen hat, der Deutschland, Italien, Japan und Rußland gegen England zusammenführt.

daß Roosevelt seine Politik der Unterstützung Englands und Chinas noch zu klären werde, wenn gleich manche seiner gegen Japan ergreifenden Maßnahmen offensichtlich Wohlwollen gegenüber Japan seien, um der japanischen Stimmung der Wählermassen zu schmeicheln. Washington sollte aus zahlreichen japanischen Erklärungen wissen, selbst das Blatt fort, daß es kaum eine einzelne Frage gebe, die zwischen USA und Japan nicht auf diplomatischem Wege lösbar wäre. Trotzdem besteht kaum Grund zu der Annahme, daß Roosevelts Wiederwahl eine Japan interessierende politische Lösung der Streitfragen nähergerückt habe.

**Volkenscheid auf Hawaii**

EP. New York, 8. November.

Die Frage, ob Hawaii ein selbständiger Staat ist, wird voraussichtlich durch einen Volkenscheid entschieden werden. Etwa zwei Drittel aller Wahlberechtigten haben in einer am Tage der Präsidentenwahl durchgeführten Abstimmung die Wählbarkeit eines Volkenscheides gebilligt. Damit würde, falls es sich für die Vereinigten Staaten entscheidet, der 49. Staat in den USA werden.

**Veränderungen in der USA-Diplomatie**

Drahtbericht unseres Korrespondenten — Stockholm, 8. November.

Als erste Folge der Wiederwahl Roosevelts verläßt der amerikanische Botschafter in Stockholm, in diesem Zusammenhang wurde der amerikanische Botschafter in London Kennedy abgelöst, ob er überdies nach England zurückkehren würde, worauf er nur ausweichend antwortete.

Die jeden Tag neu eingeführt, nicht fertig werden können. Im übrigen hat die Räte den Aufenthalt in den schweizerischen nicht zerbombten Dörfern, deren Bevölkerung das Opfer der Luftbombardierungen werden, immer unerträglicher gemacht. Die Regierung vertritt deshalb die dringende Forderung, und appelliert auch an die Donnerschauer. Allerdings hat die Sache einen großen Döner. Der Minister für Gesundheit hat nämlich zu, daß nicht genügend Glas vorhanden ist, um auch nur einen Bruchteil der vertriebenen Bevölkerung zu versorgen. Die Regierung hat im übrigen, so sagte der Minister hinzu, nur nicht die Pflicht, unter den gegenwärtigen Umständen, Glasflaschen einzeln zu lassen; es gebe genügend Ersatzstoffe, die für vorübergehende Zwecke ebenso geeignet seien wie Glas.

**Das Königspaar soll Trost bringen...**

aus Stockholm, 7. November.

Um der Unzufriedenheit unter der Arbeiterbevölkerung in den während der letzten Wochen besonders heftig betroffenen Industriebezirken am Westsee zu weichen, wurde das englische Königspaar zu einem Besuch der zerstörten Gebiete veranlaßt. In einem in Stockholm vorliegenden Bericht wird darauf hingewiesen, daß das Königspaar in diesen Bezirken, auf dessen Umfang schon in normalen Zeiten für die „Royal Guard“ aufmerksam gemacht, sich sehr wenig der Luftkriegsarbeit beteiligt habe. In einem Zufall wurde jedoch offen erklärt, die Behörden würden sich ihrer eigenen Verlegenheit und dem Zusammenbruch ihrer Hilfsmittel durch den gewalttätigen Bombardement zu verhalten.

Das Königspaar sieht sich, wie es in dem Bericht weiter heißt, einer Zeit in den Ruinen der zerstörten Städte gegenüber, die in den letzten Wochen getroffen worden waren. Es ist nicht zu erwarten, daß die unzufriedenen Elemente in Verbindung zu bringen; man denke ihm wahrheitsgemäße Informationen auf und ließ die Königin vor allem eine Mutterkammer bewahren, die am Tage des Besuchs aufgestellt werden wird.

In Wirklichkeit gibt es in dem Grenzgebiet immer noch keinerlei Kontakte zur Verlegung der Bevölkerung, die nicht mehr die Möglichkeit hat, in ihren Dörfern zu leben. Ausgewählte Leute wurden an das Königspaar herangeführt, das ihnen Mut aufbrachte.

**Duff Coopers Rundfunkpolitik**

Tag Unterhaus beschließt ihm wieder einmütig seine Unabhängigkeit

Drahtbericht unseres Korrespondenten Sch. Wifabon, 8. Nov.

Im englischen Unterhaus machte sich am Mittwoch wieder einmal der Informationsminister Duff Cooper wegen seiner manuellen Verleumdungspolitik vernehmen. Diesmal war der britische Rundfunk an der Reihe, der, wie mehrere Abgeordnete behaupteten, in seinen Ausdrucksformen immer wieder verlor, und der den deutschen Sendungen keinesfalls überlegen sei. Vor allem im hohen Osten habe er während der letzten Vorkriegsperiode völlig verfallen. Duff Cooper erklärte etwas von seiner Zeit zur Zeit gezogenen ausländischen Heberlegungen und erklärte entschuldigend, dieses Verhalten sei nicht etwa auf seine oder seiner Mitarbeiter Unfähigkeit zurückzuführen, sondern habe seine Ursache in der Geographie. Die Deutschen seien noch der vorzüglichen Lage ihres Landes weit besser in der Lage, Griechenland und den Ländern des nahen Ostens ihre Rundfunkstationen aufzubauen als wir. Sie verstanden es auch sehr gut, die britischen Sender zu hören. Trotzdem bemühe sich der englische Rundfunk, Griechenland und die anderen Länder des nahen Ostens durch Rundfunkübertragung mit seinem Programm zu beliefern.

Das Unterhaus setzte sich von diesen entscheidenden Erfahrungen wenig betroffen. Man will nun endlich einmal, wenigstens auf irgend einem Gebiet, von englischen Erfolgen hören und nicht nur immer wieder von englischen „Schwächen“.

Das Unterhaus setzte sich von diesen entscheidenden Erfahrungen wenig betroffen. Man will nun endlich einmal, wenigstens auf irgend einem Gebiet, von englischen Erfolgen hören und nicht nur immer wieder von englischen „Schwächen“.

Das Unterhaus setzte sich von diesen entscheidenden Erfahrungen wenig betroffen. Man will nun endlich einmal, wenigstens auf irgend einem Gebiet, von englischen Erfolgen hören und nicht nur immer wieder von englischen „Schwächen“.

Das Unterhaus setzte sich von diesen entscheidenden Erfahrungen wenig betroffen. Man will nun endlich einmal, wenigstens auf irgend einem Gebiet, von englischen Erfolgen hören und nicht nur immer wieder von englischen „Schwächen“.

# „Deutsche Größe“

Eine neue Ausstellung in der Hauptstadt der Bewegung

Im München, 8. November

Im Bibliotheksgebäude des Deutschen Museums wird am heutigen Freitagabend mit einer Rede des Reichleiters Adolf Hitler die patriotische Reichsausstellung „Deutsche Größe“ eröffnet werden.

Die Ausstellung soll zeigen, in welchen Leistungen das deutsche Volk tätig ist. Diese Aufgabe hat eine Kommission als Arbeitsrat zu bezeichnender Ertüchtigung gefunden. In ihrem Darstellungsbereich von Kunst dem Überfließen bis in die Zeit des jetzigen dem Großdeutschen Reich aufzunehmenden Krieges reichend, ist die grandiose Schau streng chronologisch geordnet. Jede Zeit hat ihren besonderen Raum und jeder Raum ist architektonisch im Stil seiner Zeit gehalten.

Im Vorkriegsraum zeigen neun Säler die Wandlung des deutschen Völkertums. Im ersten Raum der Ausstellung gewähren eindrucksvolle Karten einen Überblick über die räumliche Entwicklung der deutschen Geschichte. Dem Reichsleiter Arminius und Deutschland folgt in den Ausstellungsräumen die Zeit Karls des Großen, die Zeit der Sachsen, Salier und Staufer. In einem kunstvollen nachschöneren Kaiser-Friedrich-Gemälde sind die Reichskleinodien aufbewahrt.

Der Raum „Der deutsche Osten“ läßt die Zeit der Däne und des deutschen Rittertums lebendig werden. Im Kaiserhof zu Nürnberg erlebt man dann den Überfließen im Deutschlands schwerster Zeit im Vierzehnten Jahre, dessen Schrecken der deutsche Mann auflebt. Zwei weitere Säle sind den Problemen „Völkertum und Reich“ gewidmet. Im Raum „Der Befreiungskriege“ überwiegt man durch den mächtigen Schmuck der Schmalen Wände. Ein Raum zeigt durch eine Karte und Bilder die Geburtsurte der deutschen Völkertümer. Dem Reichsleiter und seinen Bundeskanzler reicht sich der Raum der deutschen Kolonien an, in dem die großen deutschen Kolonialpioniere im Bild erscheinen.

Überaus imponiert nicht ein Panorama des Weltkrieges, aber dem die große deutsche Soldatentradition. Die Zeit der deutschen Soldaten erweist eine Reihe Vorkämpfer, die unter dem Befehl von „Vom Verlassen“ stehen. Dann aber öffnet sich, umgeben von einem Hingewand, der Blick dem deutschen Volk seit 1933, und der letzte Raum, die Jahre des Führers im Mittelraum, also am Ende ein einmaligen Überfließen und zeigt den Führer als Staatsmann, Weltbürger, Mann der Tat und Feldherr.



Die italienischen Truppen werden als Bestreiter begrüßt. Die Vertreter des ersten deutschen Botschafts in der Republik Venedig gehen unter Führung des Vizekonsuls des italienischen Konsuls entgegen. (München, Sonder-Verlag-Dr.)

## Warum und in welcher Form Jugendarrest?

Oberstes Ziel: Jugendziehung! — Jugendarrest als Wochenendstrafe

Im Berlin, 6. November.

Am Anlaß der Einführung des Jugendarrestes veranstaltete der Jugendrechtsausschuß der Akademie für Deutsches Recht in den Reichshäusern eine Rundschau, die im Reichsministerium der Justiz, des Reichsjustizministers Dr. Winter und des Staatssekretärs im Reichsjustizministerium, Dr. Winter, stattfand.

Der Jugendführer des Deutschen Reiches Arthur Heine umriß die Zielsetzung des nationalsozialistischen Jugendrechts und betonte, oberstes Ziel der Jugendziehung sei, jedem Jugendlichen, der es verdient und der noch zu retten sei, zuzuführen. Der Jugendarrest, der nun eingeführt werden soll,

soll die kurzfristige Freiheitsstrafe ersetzen und zu gleicher Zeit die Strafvollstreckung unter Bewährung von Bewährungsfrist befestigen.

Der Reichsjugendführer erklärte sodann den gleichzeitigen einschlägigen Jugendarrest der HJ. Dieser wurde der Jugendlichen, bei dem der Appell an die Ehre nicht mehr ausreicht, aus der Gemeinschaft der HJ ausgeschlossen. Aus der HJ als der Staatsjugend kann nurmehr der Jugendliche entfernt werden, der sich der Jugendarrest in dieser Gemeinschaft unwirksam erweisen hat.

Die Vollstreckung steht aber der Wechselseitigkeit gleich.

Nur in ganz schweren Fällen der Verletzung der Gemeinschaftspflichten kann noch ein Ausschluss erfolgen. Zur Sicherstellung der Vollstreckung wird deshalb einer Bewährungsfrist, die auch den Jugend-

lichen trifft, der nicht mehr durch den Appell an seine Ehre zu retten ist. Deshalb ist als neue Dienststrafe der Jugendarrest eingeführt worden.

Staatssekretär Dr. Winter erklärte sich sodann mit dem Sinn und Zweck der neuen gesetzlichen Vorschriften auseinander. Das Wesen aber des Jugendarrestes soll durch die aufrechterhaltung einer bestmöglichen, kurzen Freiheitsstrafe, das Verfehlen des Jugendlichen nachzuweisen, ohne ihn für immer dem Jugendarrest zuzuführen werden, die einer solchen Anstaltung zuzuführen sind. Daher wird auch der Vollzug der Strafe verhältnismäßig gehalten werden. Die Öffentlichkeit aber soll ihn als das aufweisen, was er ist: als ein Mittel der Jugend, das keine Schande für den Jugendlichen bedeutet.

Jugendarrest ist kein Maßnahme, aber auch kein bloßer Schulstrafe.

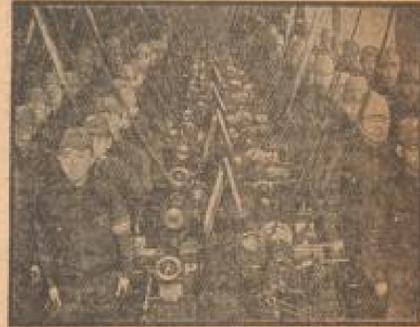
Die Elternhaft kann nicht beseitigt sein, denn während des Vollzuges sind die Jugendlichen dem Jugendführer anvertraut, der sich persönlich um sie kümmert. Der Vollzug findet in Räumen der Justiz, die nicht öffentlich sind, in Einzelhaft statt. Die Jugendlichen sind getrennt, Mädchen werden nicht von Männern bewacht, keiner kann vom anderen etwas Schlimmes lernen. Im Vollzug soll auch unter Berücksichtigung der körperlichen Verfassung des einzelnen Arbeit geleistet werden.

Der Jugendarrest soll durch Freiheitsentziehung ebenfalls als Wochenendstrafe wirken.

und seine Strafe besteht in der Einsperrung und Einweisung in eine weniger strenge Form, d. h. von Tagen mit vereinfachter Grundregeln. Der ganze



Rumänische Legionäre beim Reichsjugendführer. (München, Sonder-Verlag-Dr.)

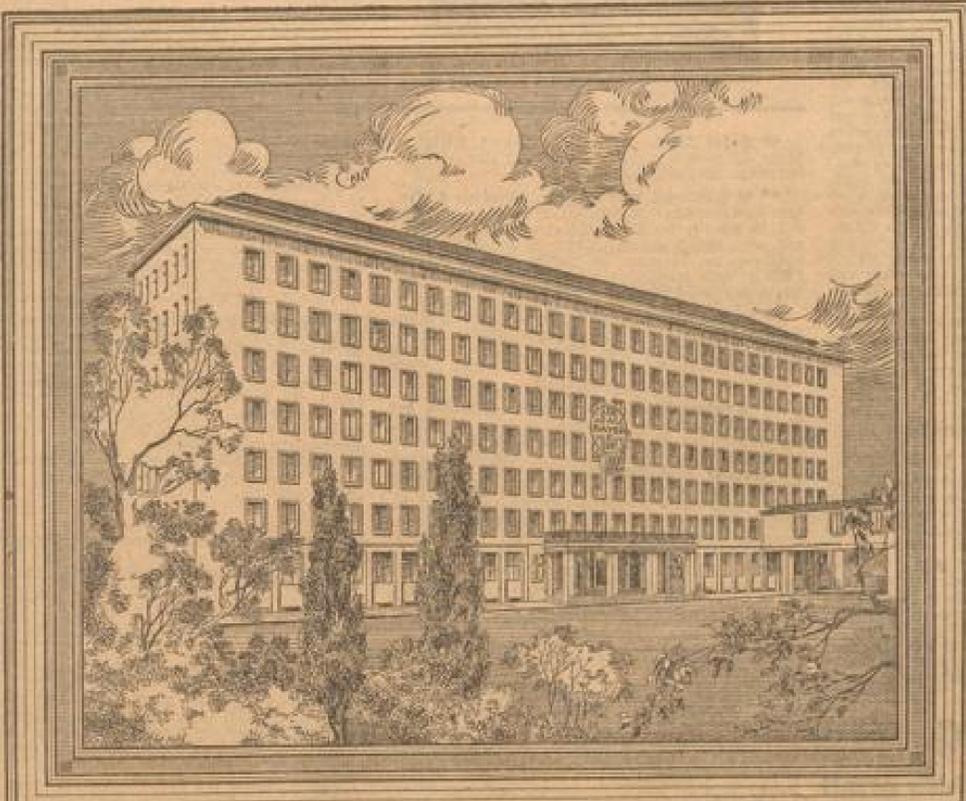


Ausbildung von Marine-Kadetten in Japan. Beim Hofjäger-Marin-Korps. Moderne Verhältnisse haben für die höchste Ausbildung zur Verfügung. (München, Sonder-Verlag-Dr.)

Vollzug steht unter dringlicher Aufsicht, so daß körperliche Schäden nicht zu befürchten sind. Der Verkehr mit der Außenwelt ist beschränkt auf ersichtliche Bedürfnisse. Der Jugendarrest wird nicht im Strafregister vermerkt. Eine der hauptsächlichsten Anforderungen muß die Schnelligkeit sein, mit der der Tat das Urteil, dem Urteil die Vollstreckung folgt. So wird der Jugendarrest entscheidend mitwirken, bei des Jugendstrafrechts zum Jugendrecht wird.

Reichsjustizminister Dr. Winter wies darauf hin, daß die Einführung des Jugendarrestes einen Anfang der großen Reformarbeit auf dem Gebiete des Jugendrechts bedeutet. Das Anwendungsgebiet des Jugendarrestes liegt grundsätzlich dort, wo zum ersten Male ein jugendlicher Straftäter.

Heruntergang in Norwegen. Der Stadtrat in Gausland hat die erste Heruntergang in Norwegen vorgenommen.



ARZNEIMITTEL

## DAS STAMMHAUS

In diesem eindrucksvollen Gebäude in Leinach am Rhein befindet sich die Verkaufsabteilung des »Bayer«-Weltgeschäfts. Von hier aus laufen Verbindungen zu »Bayer«-Verkaufsstellen in mehr als 80 verschiedenen Ländern, hier werden Arzneimittel mit dem Bayer-Kreuz für die ganze Welt angefordert. Von hier aus bereitet die Tatkraft des Kaufmanns den Errungenschaften der wissenschaftlichen Forschung den Weg zu einer umfassenden und legendreichen Anwendung in der Gesundheitspflege aller Völker.





Unter Kennern

Von Hans Otto Herz

Dieses wahrhaftige Bildchen hat sich in den Jahren nach dem unheilvollen Reichstagswahlkampf...

Die Welt hat sich in Berlin der Gegenwart Dubois... Die Welt hat sich in Berlin der Gegenwart Dubois...

Er dürfte das und eigener Kenntnis sagen, denn er... Er dürfte das und eigener Kenntnis sagen, denn er...

In London lebte damals ein Schweizer, der... In London lebte damals ein Schweizer, der...

Vorentscheidung im Zichammer-Vokal

Fortuna Düsseldorf - 1. FC Nürnberg und Dresdner SC - Rapid Wien

Der Fußball-Wettbewerb um den Zichammer-Vokal... Der Fußball-Wettbewerb um den Zichammer-Vokal...

Verteidiger und Torhüter, aber verhältnismäßig... Verteidiger und Torhüter, aber verhältnismäßig...

Der Kampf um die Punkte

Die süddeutschen Fußball-Meisterchaftsspiele am Sonntag

Der zweite Sonntag-Tag bringt in den süddeutschen... Der zweite Sonntag-Tag bringt in den süddeutschen...

Nachdem es gegen den FC Bayern München... Nachdem es gegen den FC Bayern München...



Die bayerische Pompadour

Die Pompadour ist eine... Die Pompadour ist eine...

Einflussnahme in die Politik... Einflussnahme in die Politik...

Theater, Musik und Kunst in Kürze... Theater, Musik und Kunst in Kürze...

Riders - Eintracht Frankfurt in Offenbach

In der Gruppe Reiter der Fußball-Vereinsliga... In der Gruppe Reiter der Fußball-Vereinsliga...

Kuhle Baden - Württemberg Südwest

Der Fußballverein... Der Fußballverein...



Nur ein Strafbefehl

ROMAN VON HANS OTTO HERZ

Nachdem es die Hauptperson in diesem... Nachdem es die Hauptperson in diesem...

„Es ist mir unverständlich, Herr Präsident“

Nachdem es die Hauptperson in diesem... Nachdem es die Hauptperson in diesem...

Das Gericht

Nachdem es die Hauptperson in diesem... Nachdem es die Hauptperson in diesem...

Angeschlagener gemäß § 300 StGB

Nachdem es die Hauptperson in diesem... Nachdem es die Hauptperson in diesem...

Advertisement for Schwarzkopf hair cream with image of a woman's hair.

Wegen Ueberfüllung des Saales beim letzten Vortrag!

# Wiederholung

des Lichtbildervortrages über **Neu Guinea**  
mit anschließender Vorführung des Südseefilms von  
**Senta Dingreiter**

am Sonntag, dem 10. November, 16.30 Uhr, in der Harmonie, D 2, 4.

Einladungsgebühr 30 Pfennig pro Person  
Vorkauf: Geschäftsstelle des RKD in D 1, 10  
und den bekannten Verkaufsstellen des Volkbildungswerkes



Reichskolonialbund NSG Kraft durch Freude  
Kreisverband Mannheim Abt. Volkbildungswerk

## Hochschule für Musik und Theater Mannheim

Sonntag, den 10. November, 11 Uhr vormittags  
Harmoniesaal, D 2

# 1. Orchesterkonzert

W. A. Mozart

Hrft. Uq.: **Chlodwig Rasberger**

Solisten: **Salvatore Salvati** Mezzosopran (Tenor)

Max Föhler (Horn) Joh. Stegmann (Klarinette)

Das Hochschulorchester

Konzert für Flöte, Harfe und Orchester  
2 Italienische Arien — Sinfonie g-moll

Karten von RM 2.50 bis 1.— in den Vorverkaufsstellen

**Pilo**  
gibt herrlichen Hochglanz  
im Nu — vor allem aber:  
es pflegt Ihre Schuh!

**Pilo**

**Medizinal-Verband**  
Gebr. 1884 Mannheim T 2, 14  
verleiht Familien-Erbschaftsbescheinigung  
für Erben Arzt u. Apotheker  
Sterbeprotokoll Mk. 200.—, Wochen-  
hefte Mk. 60.—, Verordnungen und  
Operationen in Krankheitsfällen,  
Zahnbehandlung, Heilmittel, Däder,  
Menschenmaßstab 1 Pers. Mk. 4.50,  
2 Pers. Mk. 6.50, 3 Pers. Mk. 7.50,  
4 und mehr Personen Mk. 8.50,  
Achtstündliche T 2, 14, und in den  
Plätzen der Vereine

**War hat STOFF**  
Anfertigung nach  
den neuesten  
Modellen  
Wilhelm Krüger  
Königsplatz 11  
P. 11, Tel. 285 20

Die beliebteste billige  
**Einkaufstasche**  
in schönen bunten  
Ausführungen  
1.70 2.00 2.40 3.00 3.50  
3.70 4.00 4.20 4.50 4.80

Reine  
**Basttaschen**  
mit Wechsel gefüllt in  
verschiedenen Preisklassen.

**Badepantoffeln**  
aus Schilfflecht mit Protze  
geföhrt in allen Größen  
Baumwolle  
3.50  
**Kinderwagen-  
Reichardt**  
F 2, 2

**Gold und Silber**  
kauft und verkauft  
**H. Marx**  
Uhren und Goldwaren  
R 1, 1 — am Markt

**Die Hundert zählen?**  
Mit nur 100 Mark...  
Mannheim, 7. November 1946

**Amil. Bekannmachungen**  
Mannheim, 7. November 1946

**Tanz-Kurs HELM Tanz-Kurs**  
Beginn 9. November  
Beginn 9. November  
M 2, 15, Ref 26917

**Großes Handharmonika-Konzert**  
zugunsten des Winterhilfswerks  
ausgeführt von der  
Handharmonika-Vereinigung „Rheingold“ Mannheim  
unter Leitung von Handharmonika-  
Lehrer Max Niggli, Mannheim, am  
Sonntag, 10. Nov., nachm. v. 16 Uhr im  
im Casino-Saal, Mannheim, R. 1, 1.  
Eintrittspreise: Erwachsene RM. 2.—, Kinder  
RM. 1.—, Vorkauf: Geschäftsstelle des RKD in D 1, 10  
und den bekannten Verkaufsstellen des Volkbildungswerkes

**LIBELLE**  
Täglich 18.45 Uhr  
Jeden Sonntag 18.30 Uhr  
**Wehrmachts- und  
Fremden-Vorstellung**  
Eintritt auf allen Plätzen 20 Pf.

**Alt-Gold  
und Silber**  
kauft und verkauft  
Ludwig  
**Groß**  
Inhaber:  
Gretel Groß Ww.  
Uhren, Gold-  
und Silberwaren  
Mannheim, P 1, 10  
Tel. 282 03

**Diejenige junge Dame**  
die...  
Mannheim, 7. November 1946

**Damenhut**  
verkauft...  
Mannheim, 7. November 1946

**Offene Stellen**  
**Lagerhalter**  
zur Verwaltung des Eisenlagers  
(einschl. Lagerkategorie) gesucht.  
Branchenkenntnis Bedingung.  
Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an  
**Eisenwerk & Apparatebau Gebr. Knauer**  
Mannheim-Industriehofen

**Solche Angebote interessieren**

GLASWAREN	PORZELLAN	HAUSHALTWAREN
Bierbecher verschiedene Formen, mit verschiedenen Aufsätzen, 25.	Sammelgedecke verschiedene Formen, mit verschiedenen Aufsätzen, 175	Mehllebe mit Holzrand und Holzgriff, 115
Weinkelche verschiedene Formen, mit verschiedenen Aufsätzen, 50.	Konfektboxen verschiedene Formen, mit verschiedenen Aufsätzen, 295	Krautobel hoch, mit zwei Griffen, praktisch in Gebrauch, 125
Obstschalen verschiedene Formen, mit verschiedenen Aufsätzen, 95.	Obstteller verschiedene Formen, mit verschiedenen Aufsätzen, 450	Waschbretter mit verschiedenen Aufsätzen, praktisch in Gebrauch, 175
Obsttische verschiedene Formen, mit verschiedenen Aufsätzen, 135	Kaffeetische verschiedene Formen, mit verschiedenen Aufsätzen, 1275	Garderobenleisten hoch, mit Holzgriff, 195
Satz Schalen 3 verschiedene Größen, mit verschiedenen Aufsätzen, 175	Kaffeetische verschiedene Formen, mit verschiedenen Aufsätzen, 1975	Bügelbretter mit Holzgriff, 425
Likörservice mit verschiedenen Aufsätzen, praktisch in Gebrauch, 590	Tafelservice verschiedene Formen, mit verschiedenen Aufsätzen, 3950	Servierbretter hoch, mit Holzgriff, 450
Trinkservice mit verschiedenen Aufsätzen, praktisch in Gebrauch, 590	Tafelservice verschiedene Formen, mit verschiedenen Aufsätzen, 6900	Ablaufbretter mit Holzgriff, 875

**Anker**  
KAUFSTÄTTE MANNHEIM

**Aushilfe**  
für 14 Tage...  
Mannheim, 7. November 1946

**Mietgesuche**  
4- bis 5-Zim.-Wohnung  
gesucht  
Mannheim, 7. November 1946

**Immobilien**  
Metzgerei  
mit schönem  
Eckhaus  
Mannheim, 7. November 1946

**Verkauf**  
Schöne Schlachthof  
Mannheim, 7. November 1946

**Putzfrau**  
geht...  
Mannheim, 7. November 1946

**Stellengesuche**  
Frau  
Mannheim, 7. November 1946

**Verkauf**  
Schöne Schlachthof  
Mannheim, 7. November 1946

**Verkauf**  
Schöne Schlachthof  
Mannheim, 7. November 1946

**Putzfrau**  
geht...  
Mannheim, 7. November 1946

**Stellengesuche**  
Frau  
Mannheim, 7. November 1946

**Verkauf**  
Schöne Schlachthof  
Mannheim, 7. November 1946

**Verkauf**  
Schöne Schlachthof  
Mannheim, 7. November 1946

**Putzfrau**  
geht...  
Mannheim, 7. November 1946

**Stellengesuche**  
Frau  
Mannheim, 7. November 1946

**Verkauf**  
Schöne Schlachthof  
Mannheim, 7. November 1946

**Verkauf**  
Schöne Schlachthof  
Mannheim, 7. November 1946

**Bezieher - Werber (innen)**  
für...  
Mannheim, 7. November 1946

**Koch  
od. Köchin**  
losgel. gesucht  
Mannheim, 7. November 1946

**Tagesmädchen**  
für...  
Mannheim, 7. November 1946

**Mädchen  
od. Frau**  
für...  
Mannheim, 7. November 1946

**Saub. Frau od. Mädchen**  
für...  
Mannheim, 7. November 1946

**Servier-  
fräulein**  
für...  
Mannheim, 7. November 1946

**Putzfrau**  
geht...  
Mannheim, 7. November 1946

**Stellengesuche**  
Frau  
Mannheim, 7. November 1946

**Verkauf**  
Schöne Schlachthof  
Mannheim, 7. November 1946

**Verkauf**  
Schöne Schlachthof  
Mannheim, 7. November 1946

**ATA**  
12 Pfg  
17 Pfg  
30 Pfg  
reinigt  
putzt  
poliert

Eine überragende Filmschöpfung Professor Carl Froelichs — zum faszinierenden Erlebnis gestaltet durch  
**ZARAH LEANDER \* WILLY BIRGEL**



Ein neuer Großfilm der Ufa - kühn geplant und gewaltig vollendet!  
 Ferner wirken mit:  
**Maria Koppenhöfer - Lotte Koch - Axel von Ambesser - Friedrich Benfer - Will Quadflieg - W. Süßenguth - H. Hübner - Erich Pontö**  
 Spielleitung: Carl Froelich - Musik: Theo Mackeben  
**Das große Ereignis, ein Höhepunkt der Spielzeit!**  
 Schicksal, Triumph und Untergang eines königlichen Herzens, eines unerhörten Lebens!  
**DIE DEUTSCHE WOCHENSCHAU**  
 Ehren- und Freikarten bis auf weiteres aufgehoben. Für Jugendliche nicht zugelassen

Premiere heute! 2.15 4.45 7.30

**UFA-PALAST**

Wegen des zu erwartenden großen Andranges bitten wir unsere verehrl. Besucher, die Nachmittags-Vorstellungen zu bevorzugen. Für die Abendvorstellung, 7.30 Uhr, ist ein Vorverkauf errichtet.

**2 Filme, die auch Mannheim begeistern werden!**

**Der dunkle Punkt**

Ein Lustspiel aus unserer Zeit  
**Ludwig Schmitz • Jupp Hussels**  
 Hedy Rahl - Lina Carstens - Ingeborg v. Kasserow  
 Olga Limburg - Ethel Beschke - Maria Krahn  
 Albert Florath - Ernst Legal - Oskar Sabo u. a.  
 Spielleitung: Georg Zoch - Musik: Dr. Richter

Heute  
**Premiere!**  
 2.45 5.00 7.30  
 Jugendliche nicht zugelassen!

Im Vorprogramm: **Die Deutsche Wochenschau**  
**ALHAMBRA** P 7, 23  
 Ruf 239 02

Ein Frauenschicksal  
 ergreifend u. lebenswahr!

**Herz ohne Heimat**

Ein Film der Märkischen Filmgesellschaft

nach dem Roman „Die beiden Diersberg“ von Henne Chi  
**Albr. Schoenhals, Anneliese Uhlig**  
**Camilla Horn, Gustav Diell**  
**Sabine Peters - Olga Limburg - Dorit Kreysler - Josefine Dora - Ingeborg von Kasserow**  
 Spielleitung: Otto Linnekogel - Musik: Werner Bochmann

Im Vorprogramm: **Die Deutsche Wochenschau**  
**Heute Premiere!**  
**SCHAUBURG** P 1, 5, Ruf 240 88  
 Anfangszeiten: 3.00 5.15 7.30 Jugendliche nicht zugel.

**Detektiv-MENG**  
 Brunnhau 107/8  
 814256

**Verdunklungs-Rollos**  
 und Papier zum Selbstbestreichen prompt lieferbar!  
**Twele**  
 2, 1  
 Preiszahl 220/10

**PHOTO KINO HERZ**  
 Kunststrasse  
 N 4, 13/14

**Holzstapel**  
 alleit und an-schreiben, kaufen Sie kostenlos  
 Christ. Kunst  
 P. 8, 34, 100

**FRIEDMANN**  
 SEUMER  
 TELESPR. 27100/1  
**MANNHEIM**

**CONTINENTAL Schreibmaschinen**

**J. Bucher**  
 MANNHEIM-BES  
 111 14222

**Übermorgen Sonntag**  
 Pflanzensaal - 19.30 Uhr

Ein Meisterabend froher Unterhaltung  
 unterhalb der Veranstaltung-Kapaz.  
**Marita Gründgens**  
 der Liebling aller Musikliebhaber, die bewährte deutsche Vortragssolistin, erfindender Künstlerin u. köstlicher Parodist  
**Dr. Alex. Geimer**  
 der weltberühmte Opernsänger und Pianist  
**Heinz Erhardt**  
 der lustige Dirigentenmeister am Flügel  
**L. und F. Rag**  
 „Der Jodeler ist da“  
**Ballett-Gruppe**  
 der Hedv. Pfundmayer  
 der ersten Solistinnen von der Wiener Staatsoper  
**Lona's Dalmatiner**  
 Bucherensemble-Dramaturg  
**Rolf Schlicke**  
 der weltberühmte Pianist

Karten ab RM 1,- bis 6,- bei Heckel, D. S. 10, Verkehrsverein Pflanzensaal, Marktplatz Plank 10, 2, 11, Buchhandlung, Dr. Tullmann, P. 7, 10, Zigarrenhandlung Schlicher am Tübbel, 10, 10, Ludwigshafen Kolonialware am Ludwigplatz.

Deutsche Arbeitslöhne, NSG „Kraft durch Freude“ in Verbindung mit der Mannheimer Gastspiel-Direktion Heinz Hoffmeister

**Eisdienst!**  
 Lagerungen - Auslieferung  
**Transporte**  
**Liederwald & Paul**  
 Fernruf 43932

**CAPITOL**  
 Heute  
**Ferdinand Marian**  
**Kristina Söderbaum**  
**Jud Süß**  
 Ein Voh-Barlow-Film der Terra  
 Deutsche Wochenschau  
 Sonntag ab 14 Jahren zugelassen  
 Telefon 41-56-52172

**GLORIA**  
 SECKENHEIMERSTR. 13

Ab heute!  
 7.35 Uhr  
 Eine schauspielerische und filmische Spitzenleistung!

**JUD SÜß**

Ein Voh-Barlow-Film der Terra  
 Der Film der großen Darsteller  
**Ferdinand Marian**  
**Kristina Söderbaum**  
**Heinrich George**  
**Werner Krauß**  
**Eugen Klöpffer**  
**Hilde v. Stolz**  
**Albert Florath**  
**NEUESTE WOCHENSCHAU**  
 Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen

**National-Theater Mannheim**  
 Freitag, den 5. November 1940  
 Vorstellung Nr. 24. Mitte P. Nr. 2  
 1. Sondersitzung P. Nr. 1  
**Notre-Dame**  
 Romanische Oper in 3 Aufzügen nach dem gleichnamigen Drama des Viktor Hugo von Leopold Wild u. Franz Schreier  
 Musik von Franz Schreier  
 Anfang 7.45 Uhr Ende nach 11.15 Uhr

**LICHTSPELHAUS HILLER**  
 Heute  
**Fritz Kampers**  
**Charlotte Schellhorn**  
**Leo Peukert**  
 In dem spirituellen Ufa-Lustspiel  
**Links ist Joss**  
**Rechts ist Syros**  
 Deutsche Wochenschau  
 Sonntagabend  
 Telefon 41-56-52172

Sonntag vormitt. 11 Uhr: Früh-Vorstellung  
**MICHELANGELO**  
 14. und letzte Wiederholung!

**2 Sondervorstellungen**

Sonntag vormitt. 11 Uhr: Früh-Vorstellung  
**DIE WIEGE EUROPAS**  
 Eine hochaktuelle Filmdrama nach den Liedern des MITTELMEER  
 Italien, Griechenland, Türkei, Ägypten, Nordafrika